



IG Kirchholtunnel – Peter Renoth, Sonnenstraße 21, 83457 Bayerisch Gmain

Zum Bundesverkehrswegeplan: **„Ein sinnloses Prestigeprojekt endgültig ablehnen!“**

Es gibt Projekte die keiner will, die einige Politiker aber rücksichtslos durchsetzen wollen, und das gegen den erklärten Willen der Bevölkerung¹. Es geht um eine **weitere** Ortsumfahrung für Bad Reichenhall mit zwei insgesamt 3,51 km langen Tunnels. Nach unserer Auffassung ist es nach wie vor ein unzumutbares Prestigeobjekt des zuständigen Straßenbauamtes, das von MdB Dr. Ramsauer seit 1998 forciert wurde und wird.

Die veranschlagten Kosten von 163,0 Mio (Stand 2011) sind bei weitem nicht ausreichend, wie weitere Projekte dieser Behörde beispielhaft belegen.

Diese Ortsumfahrung löst auf keinen Fall die bestehenden Verkehrsprobleme! Das wahre Problem – der vorhandene Engpass zwischen dem geplanten nördlichen Tunnelausgang und der Auffahrt zur A 8 (München – Salzburg) – wird nicht beseitigt **(rot markierte Teilstrecke)**.

Das Projekt wurde schon einmal im Jahre 2004 aus dem vordringlichen in den weiteren Bedarf **zurückgestuft**. Nur mit **Sondererlaubnis** des damaligen BMVBS Dr. Ramsauer wurde die Planung in Verbindung mit der letztlich gescheiterten Olympiabewerbung wieder aufgenommen, und im Jahre 2011 ein neues Planfeststellungsverfahren eröffnet. Eine der Logik folgende Rückstufung erfolgte nicht mehr!!!

Und so kann auch bei Realisierung dieser OU mit Tunnel nur eine Situation entstehen: Der tägliche Stau auf der schlecht ausgebauten Bundesstraße **(im rot markierten Bereich)** wird weiterhin auftreten. Nur, dass zwischenzeitlich ganz sicher mehr als 200 Mio € dafür ausgegeben sind. **Ertüchtigung vor Neubau wäre die sinnvolle Alternative!!** Vorschläge gibt es – nur der Wille fehlt!

Die Ablehnung des Projektes in einem Bürgerentscheid (Stadt Bad Reichenhall) und einem negativen Ratsbeschluss der Gemeinde Bayerisch Gmain mit nur 1 Gegenstimme, hat die Sinnlosigkeit des Projektes noch einmal deutlich aufgezeigt. Nicht nur dies, auch ein enormer Flächenverbrauch, Beeinträchtigung eines FFH-Gebietes, eklatante geologische Risiken und die Zerstörung des Naherholungsgebietes „Am Golling“ sind anzuführen. Gegen den Willen der Bevölkerung „erzwungene Prestigeprojekte“ fördern die **„Politikverdrossenheit“**.

Wir bitten Sie aus all diesen Gründen um eine sachorientierte Behandlung dieser Angelegenheit. Bitte entscheiden Sie rational, **sachlich** und **emotionslos** nach **Faktenlage** und im Interesse des Steuerzahlers. Geben Sie der Vernunft eine Chance.

Peter Renoth
Sprecher – IG Kirchholtunnel

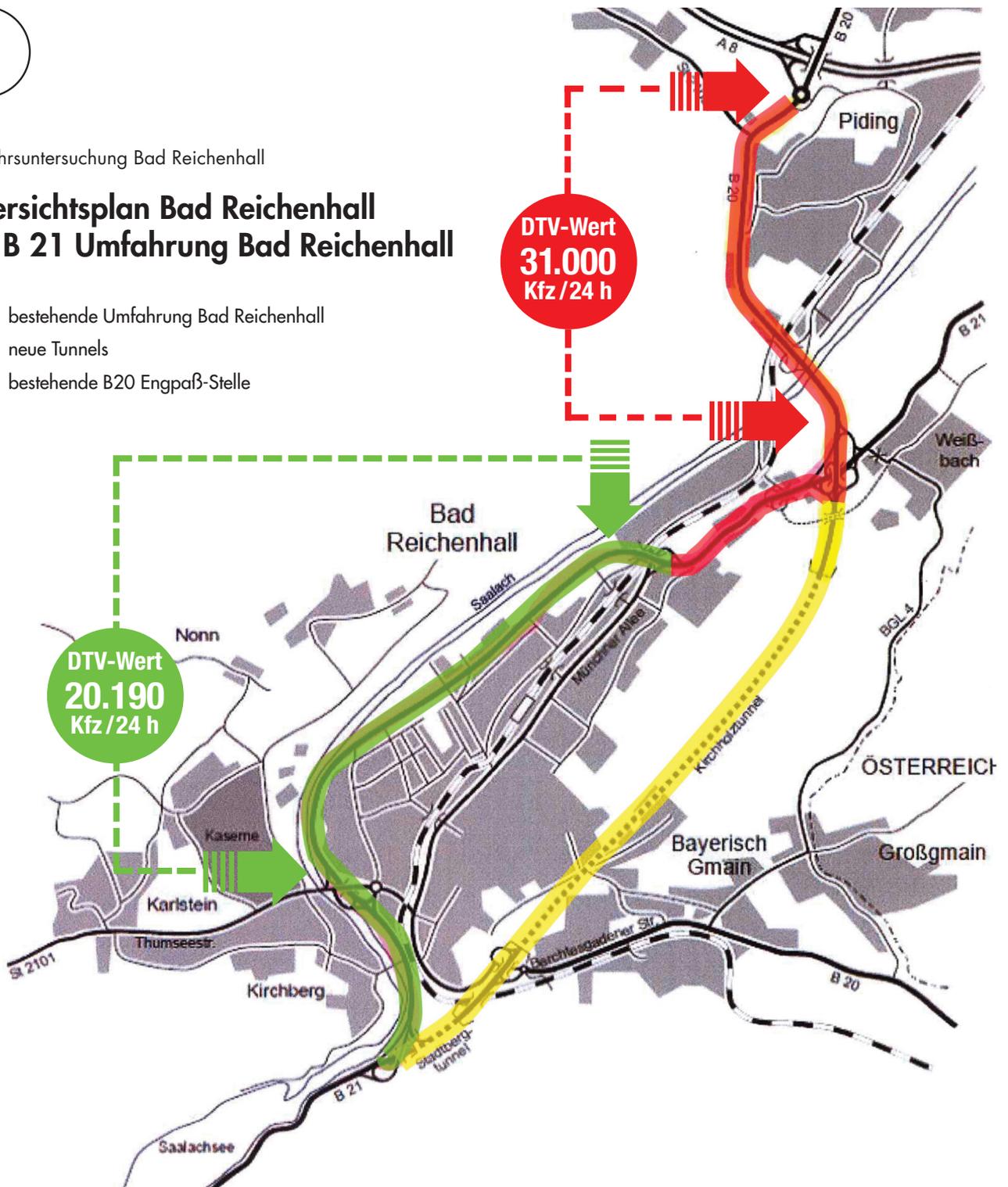
¹ Gemeinderatsbeschluss Bayerisch Gmain vom 22.04.2013 und Bürgerentscheid am 21.04.2013 nach Ratsbegehren in Bad Reichenhall am Quorum gescheitert, knappe Mehrheit gegen das Projekt.



Verkehrsuntersuchung Bad Reichenhall

Übersichtsplan Bad Reichenhall mit B 21 Umfahrung Bad Reichenhall

- bestehende Umfahrung Bad Reichenhall
- neue Tunnels
- bestehende B20 Engpaß-Stelle



Anhand der amtlichen Verkehrszahlen ist offensichtlich, dass die Stausituation einzig und allein durch die stark belastete B20 **im Abschnitt Gablerknoten bis A 8 Anschluss in Piding** mit einem DTV-Wert von fast **31.000 Kfz je 24h** verursacht wird.

Und an dieser Situation ändert der Tunnelbau **absolut nichts!** Denn bei der Tunnelausfahrt wird sich der Verkehr weiter aufstauen. Vorgeschriebene Sicherheitsmaßnahmen für Tunnel besagen aber, dass bei stehenden Fahrzeugen im einröhrigen Tunnel beide Fahrspuren – **also der komplette Tunnel** – gesperrt werden müssen, und dann führt der Verkehr wieder wie bisher über die bestehende Umfahrung (grün markierte Teilstrecke).